

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — V

1 Einleitung — 1

- 1.1 Die Forschungsidee und ihre fachliche und gesellschaftspolitische Relevanz in globalen, nationalen und lokalen Kontexten — 1
- 1.2 Konzept des Erinnerungsortes, Begriffe und Eingrenzung des Forschungsgegenstandes — 18
- 1.3 Regionale und lokale Schwerpunkte, Fragestellungen und Forschungsdesign — 32
- 1.4 Forschungsstand zu Erinnerungsorten an die Versklavung im atlantischen Raum — 47
 - 1.4.1 Vergleichende und Überblicksdarstellungen — 47
 - 1.4.2 Forschungsliteratur zu Erinnerungsorten im Hinblick auf die regionalen Fallstudien — 54
 - 1.4.2.1 Historiographie zu Erinnerungsorten in Frankreich — 54
 - 1.4.2.2 Historiographie zu Erinnerungsorten in Spanien — 59
 - 1.4.2.3 Historiographie zu Erinnerungsorten in der frankophonen Karibik, besonders in Martinique — 66
 - 1.4.2.4 Historiographie zu Erinnerungsorten in Kuba — 72
 - 1.4.3 Die Historiographie zu Erinnerungskulturen und Erinnerungsorten im Vereinigten Königreich und amerikanischen Nachsklavereigesellschaften — 77
 - 1.4.3.1 Großbritannien — 77
 - 1.4.3.2 Die USA — 84
 - 1.4.3.3 Brasilien — 99
 - 1.4.3.4 Die übrige Karibik mit Schwerpunkt auf den früheren britischen Kolonien — 106
 - 1.5 Quellen und Methoden — 112

2 Historische Einführung — 127

- 2.1 „Kapitalismus und Sklaverei“, Versklavung und Kapitaltransfer nach Europa — 127
- 2.2 Frankreich, die Versklavung von Afrikaner*innen und karibische Plantagen — 140
- 2.3 Spanien, der Handel mit versklavten Menschen und karibische Plantagen — 159
- 2.4 Sklaverei und Postemanzipation in Martinique — 184

2.5	Die politische, ökonomische und soziokulturelle Situation Martiniques seit den 1980er Jahren und die Lage der Afromartinikaner*innen — 200
2.6	Sklaverei und Postemanzipation in Kuba — 211
2.7	Die politische, ökonomische und soziokulturelle Situation Kubas seit den 1980er Jahren und die Lage der Afrokubaner*innen — 226
3	Politische Debatten um das Erbe der Versklavung: Erinnerungsorte und Gedenktage, Entschuldigung und Entschädigung — 241
3.1	Globale Kontroversen über das Gedenken an die Versklavung — 241
3.2	Die Debatten in Frankreich um das Erbe der Versklavung seit 1983 — 265
3.2.1	Von der Einführung von lokalen Gedenktagen der Versklavung (1983) bis zum Gesetz Taubira (2001) und seinem Nachhall im Streit um die Vermittlung dieser Geschichte im Schulunterricht — 265
3.2.2	Vom <i>Comité pour la Mémoire de l'Esclavage</i> (2004) zur <i>Fondation pour l'Esclavage</i> (2019) — 277
3.2.3	Gedenken an die Versklavung seit 2020. Pandemie, <i>Black Lives Matter</i> und Napoleon Bonaparte — 310
3.3	Spanien: Erinnerung an Kolonialismus und Versklavung in den letzten drei Jahrzehnten — 328
3.3.1	Konflikte um die Jahrestage 1992 (500 Jahre „Entdeckung“ Amerikas) und 1998 (100 Jahre Verlust des Restimperiums mit Kuba) — 328
3.3.2	Im neuen Jahrtausend: Persistenz der kolonialen Nostalgie und vorsichtige Schritte zur Dekolonialisierung — 335
3.3.3	Die afrospanische Bewegung und das Gedenken an die Versklavung — 348
3.4	Kontroversen um das Erbe der Versklavung in Martinique — 369
3.5	Reden und Schweigen über die Versklavung in Kuba — 414
4	Erinnerungsorte und historische Überreste von Versklavung und Profittransfer in Europa — 452
4.1	Großbritannien als Referenz für eine fortgeschrittene Gedenkkultur zur kolonialen Versklavung, vor allem in den Museen — 452
4.2	Die führende Nation im Handel mit afrikanischen Gefangenen, Portugal: Koloniale Nostalgie und Schweigen — 487
4.3	Aufbruch zu einer kritischen Erinnerungskultur zur Versklavung in den Niederlanden — 507
4.4	Die wiederkehrende Erinnerung an die Verwicklung Skandinaviens und deutscher Regionen in die Versklavung von Afrikaner*innen — 524